

Kirchenburgenlandschaft Siebenbürgen

Siebenbürgen ist berühmt für seine über 160 Kirchenburgen, deren Entstehungsgeschichte bis weit ins Mittelalter zurückgeht. Damals war die Region ein umkämpftes Grenzgebiet. Die Bewohner reagierten auf die Bedrohungen mit der Befestigung ihrer Kirchen durch Wehranlagen. Viele von ihnen sind bis heute erhalten und bilden eine weltweit einmalige Kirchenburgenlandschaft, die sich durch eine besondere Dichte und Vielfalt dieser Baudenkmäler auszeichnet. Sie sind die weithin sichtbaren Wahrzeichen vieler Dörfer und der Region insgesamt. Sieben dieser Kirchenburgen sind mit den Dorfanlagen als Welterbe in die UNESCO-Liste aufgenommen worden.

Die Kirchenburgen wurden überwiegend von deutschsprachigen Siedlern – den Siebenbürger Sachsen – erbaut, genutzt und erhalten. Über Jahrhunderte bildeten sie die Mittelpunkte des religiösen und kulturellen Lebens der Dorfgemeinschaften. Nach über 800 Jahren wanderten die meisten Siebenbürger Sachsen in den letzten Jahrzehnten aus der Region aus, so dass sich heute die Frage nach der Zukunft der Kirchenburgen stellt.

Stiftung Kirchenburgen

Die siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen werden von der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien verwaltet. Nachdem die Zahl ihrer Mitglieder durch die Auswanderung vieler Siebenbürger Sachsen stark zurückgegangen ist, werden zahlreiche Kirchen nur noch selten oder gar nicht mehr genutzt. Gleichzeitig fehlen in den Dörfern diejenigen Bewohner, die die Bauwerke erhalten und gepflegt haben.

Stiftung Kirchenburgen

Stiftung der
Evangelischen Kirche A.B.
in Rumänien
Str. Gen. Magheru 4
Sibiu / Hermannstadt
RO-550185
Tel./Fax: ++40 - (0)269 - 221 010
E-Mail: office@kirchenburgen.org
Internet: www.kirchenburgen.org



Spendenkonten

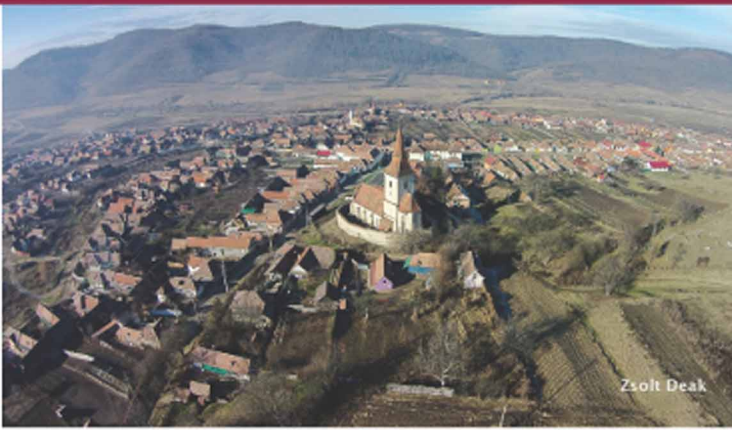
Deutschland: Spendenkonto des Fördervereins
Kontoinhaber: Förderverein Kirchenburgen e.V.
IBAN: DE 37 3506 0190 1566 3690 16
BIC: GENO DED1 DKD

Rumänien: Konto in der Währung Lei
Kontoinhaber: Fundatia Biserici Fortificate
IBAN: RO 02 BTRL RONC RT03 1735 8401
BIC: BTRL RO22

Rumänien: Konto in der Währung Euro
Kontoinhaber: Fundatia Biserici Fortificate
IBAN: RO 49 BTRL EURC RT03 1735 8401
BIC: BTRL RO22

Bitte geben Sie den Verwendungszweck „Arbegen“ an.

Die Ausstellung von Spendenquittungen nach deutschem und rumänischem Recht ist möglich. Bitte geben Sie dafür Ihre Kontaktdaten an.



ARBEGEN / AGÂRBICIU

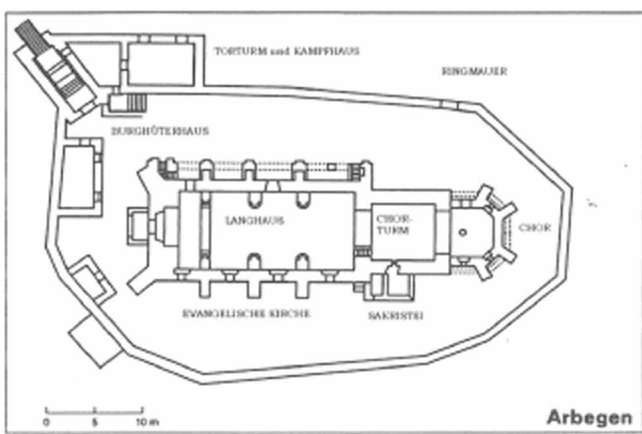
Kirchenburg Arbegen

Die frühgotische Basilika, die Ende des 13. oder zu Beginn des 14. Jahrhunderts in Arbegen erbaut wurde, wird 1415 erstmals urkundlich erwähnt. Um 1500 beginnen der gotische Umbau und die Wehrbarmachung und der einfache Bering um die Kirche entsteht.

Zu dieser Zeit leben, laut Dokumentation in den Chroniken, 55 Wirte, 2 Witwen, 2 Hirten und ein Müller in dem kleinen Dorf an der Mündung des Schaalers Bachs in den Weißbach.

Als Besonderheit der Arbegener Kirchenburg sind der über dem Chorquadrat errichtete Glockenturm, sowie der barocke West-Giebel zu erwähnen – Analogien dazu finden wir in der direkten Umgebung (beispielsweise in Frauendorf und Schaal).

Die Innenausstattung datiert hauptsächlich aus dem 18. Jahrhundert, wobei drei mittelalterliche Glocken aus dem 14. und 15. Jahrhundert stammen.



Das AFCP-Projekt: „Bausicherung an drei Kirchenburgen in Siebenbürgen“

Im Winter 2015/2016 hat die Stiftung Kirchenburgen ein Förderprojekt zur umfangreichen Bauplanung der Kirchenburgen Arbegen, Denndorf und Hundertbücheln bei der amerikanischen Botschaft in Bukarest beantragt und im Herbst 2016 den Zuschlag erhalten. Sie stellt die Grundlage aller weiteren baulichen Maßnahmen dar. Hierfür wurden nach Vorarbeit durch die Bauanalyse der TU Wien (2014) weitere detaillierte Baupläne, Spezialgutachten zu Statik, Geologie, Wandoberflächen und Holzelementen sowie eine Schadenskartierung erstellt. Auf dieser Grundlage konnte 2017/2018 ein Restaurierungskonzept erarbeitet werden. Liviu Gligor, der zuständige Architekt und Sebastian Bethge, Denkmalbeauftragter der Stiftung Kirchenburgen leiteten diese Bauplanung.

Ein Höhepunkt 2017 bildete sicher der Besuch des US-Botschafters Hans Klemm zu den drei Kirchenburgen, die durch den *Ambassador's Fund for Cultural Preservation* unterstützt werden.



Situation vor Ort

(Stand April, 2018)

Die Anlage befindet sich in einem augenscheinlich statisch befriedigenden Zustand. Vor Ort gibt es keine evangelische Gemeinde, die zumindest die regelmäßige Pflege gewährleisten könnte. Kuratorin Frau Petru kümmert sich um das Notwendigste.

Wildwuchs verursacht an vielen Stellen der Kirche und Ringmauer Schäden an Mauerwerk und Putz. Fensterscheiben sind zerbrochen und ermöglichen Vögeln und Nagetieren ungehinderten Zugang zum Kircheninneren. Durch Schäden an der Dachdeckung dringt Regenwasser in die Kirche ein. Putz- und Mauerwerkschäden im Sockelbereich führen zu eindringender Feuchtigkeit vom Boden.

2017 konnten – Dank Spenden der HOG Arbegen – erste Maßnahmen mit der Instandsetzung des Kirchturmdaches durchgeführt werden. Die Dacharbeiten an den weiteren Gebäuden mussten aber abgebrochen werden, da die Baufirma diese nicht fortführen konnte.

Geplante Maßnahmen 2018

- Pflege- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzung der Dächer einschl. der Regenrinnen und Fallrohre
- Abnehmen des Zementputzes am Sockel
- Ableitung des Regenwassers
- Die geschätzten Gesamtkosten für diese Maßnahme betragen ca. 12.000 - 15.000 Euro.

Für die Restaurierung der Westfassade mit Giebel soll ein Kostenangebot eingeholt werden. Die geschätzten Gesamtkosten für diese ersten, dringlichen Maßnahmen betragen €15.000. Ein Kurzgutachten der Stiftung Kirchenburgen finden Sie unter kirchenburgen.org/arbegen

